

Amtsleiterin Schneider berichtet über den dreizügigen Start der neuen Sekundarschule zum kommenden Schuljahr. Die für eine 4-Zügigkeit erforderliche Anzahl von 100 Anmeldungen wurde nicht erzielt, da einige Eltern von Schülern auswärtiger Kommunen die Anmeldung ihrer Kinder wegen längerer Anfahrzeiten zur Schule zurückzogen. Eine Ausnahmegenehmigung für eine Vierzügigkeit könne die Bezirksregierung auf Grund der eindeutigen Gesetzeslage nicht erteilen. Eine dreizügige Schule sei für die Schüler wegen der besseren Ausstattung mit Lehrern ohnehin vorteilhafter. Die kommissarische Schulleiterin Frau Engländer-Klein ergänzt, dass bei einer 4-zügigen Schule lediglich $\frac{1}{2}$ Lehrerstelle mehr bewilligt werde, gleichzeitig jedoch auch für den 4. Zug 36 Wochenstunden Unterricht abgedeckt werden müssen. Insofern sei die Lehrer-Schüler-Relation bei einer 3-zügigen Schule weitaus vorteilhafter als bei einer vierzügigen und trage zu einer höheren Unterrichtsqualität bei. Eine gute Lehrerbesetzung sei bei einer Dreizügigkeit besser als eine 4-Zügigkeit mit knapper Lehrerbesetzung. Zur Frage, ob der Antrag der Gemeinde Eitorf auf Genehmigung einer 4-zügigen Sekundarschule zurückgezogen werden müsse, berichtet Amtsleiterin Schneider, dass seitens der Bezirksregierung ein offizieller Widerruf für die 4-zügige Sekundarschule erteilt werde, weil die erforderliche Anzahl von 100 Schülern nicht erreicht wurde. Bürgermeister Dr. Storch und Amtsleiterin Schneider führen aus, dass die Sekundarschule dann automatisch 3-zügig werde und somit seitens der Gemeindeverwaltung keine weiteren Schritte unternommen werden müssen.

Frau Engländer Klein informiert, dass die Sekundarschule bei 90 verbindlich angemeldeten Kindern komplett belegt ist. Weitere Schülerinnen und Schüler dürfen nicht aufgenommen werden und müssten dann leider an andere weiterführende Schulen verwiesen werden. Sie betont ausdrücklich, dass die Schülerinnen und Schüler der Warteliste erst nach Ablauf der offiziellen Anmeldefrist angemeldet wurden. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits 90 Schüler verbindlich angemeldet und hatten ihre offizielle Zusage zur Sekundarschule erhalten. Amtsleiterin Schneider ergänzt, dass die Zusagen für die Teilnahme an der Sekundarschule wegen der knappen Anmeldefristen der weiterführenden Schulen umgehend erteilt wurden. Frau Engländer-Klein führt aus, dass bereits bei Schaffung der Warteliste 90 verbindlich angemeldete Schüler vorhanden waren. Die zusätzlichen Schüler wurden auf der Warteliste für den Fall erfasst, dass die für eine vierzügige Schule erforderliche Schülerzahl von 100 Kindern erreicht werden könne. Als dies aber nicht geschah, habe sie mit den betroffenen Eltern intensive Gespräche geführt und dargelegt, dass ihre Kinder leider nicht mehr aufgenommen werden können. Zur Rückfrage nach den Betreuungsquoten im Nachmittagsbereich berichtet Amtsleiterin Schneider, dass die Sekundarschule einen gebundenen Ganztage habe, an dem alle Schüler verpflichtend teilnehmen müssen. Darüber hinaus werden Fragen gestellt zu Angeboten für diejenigen Schüler, die nachmittags auf eine Betreuung angewiesen sind, wenn nachmittags kein Unterricht stattfindet. Nach Meinung von Frau Engländer-Klein müsse zunächst einmal festgestellt werden, wie viele Schüler hiervon betroffen sind. Anhand der Elterngespräche gehe sie von einem Betreuungsbedarf vor allem an den Dienstagen aus. Freitags bestehe hingegen nach Unterrichtsende kein Bedarf. Die Durchführung einer Betreuung sei derzeit ebenfalls in Planung. Es seien Überlegungen zur Art der Angebote sowie deren Finanzierung zu machen. Eventuell können hier Eltern unterstützend tätig werden. Dies werde bereits an anderen Schulen sehr erfolgreich praktiziert. Zum Schnuppertag der Sekundarschule am 03.07.2012 wird angefragt, ob dieser den Charakter einer offiziellen Eröffnung habe oder ob eine Eröffnungsfeier zur allgemeinen Präsentation der neuen Schule geplant sei. Amtsleiterin Schneider teilt mit, dass der „Schnuppertag“ vor allem für die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern angedacht ist. Die Kinder sollten sich zunächst einmal in die neue Schule einleben. Frau Engländer-Klein berichtet über die Vorbereitungen zu einer feierlichen Einschulungsfeier im Theater am Park im kommenden Schuljahr. Zudem informiert Frau Engländer-Klein über den geplanten Ablauf des Schnuppertages in der Zeit von 14.00 – 16.00 Uhr. Hier werde den neuen Schülern ein Rahmenprogramm geboten, um die neue Schule sowie die künftigen Lehrer kennenzulernen. Zudem seien Angebote durch schulnahe, außerschulische Partner in Planung. Zur Klärung bisher verbliebener Fragen wolle die Schulleitung mit den Eltern Gespräche führen.